

Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmantal

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 48

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Abend weiss dann auch der als Sanitäter ein voll-
erfülltes Mass von Arbeit erfüllende Lagerpfarrer
chwyn die jungen Landsleute durch volks- und staats-
undliche Vorträge für ihre Heimat zu begeistern



Mit dem unter seinen Teilnehmern herrschenden Geist steht
und fällt ein solches Landdienstlager. Die Wegler aus dem
Turtmannthal haben aber genügend Humor, ehrlichen Willen
und gute Kameradschaft frei und tapfer zusammen zu hal-
ten. Davon zeugen die beiden „Hausinschriften“ in Camp 5



Ein Blick talauswärts lässt auf der linken Seite Turtmann-Baches die saubere
Wegverlängerung der jungen Auslandschweizer bereits deutlich erkennen



Ein besonderes Fest ist natürlich die Postverteilung durch
den Leiter der Lagergemeinschaft, Herrn Fredde, der mit
besonderer Freude den jungen Landsleuten die „neuesten
Nachrichten“ überbringt



Der Lagerfourier hat eine gewaltige Aufgabe, muss
doch alles aus dem Rhonetal mühsam mit Maultieren
4 Stunden weit auf Nigglialp befördert werden.
Für den aus Züsingen kommenden Kraftfahrer Johann
ist es auf jeden Fall eine besondere Abwechslung,
einmal einen Hubermotor zu steuern

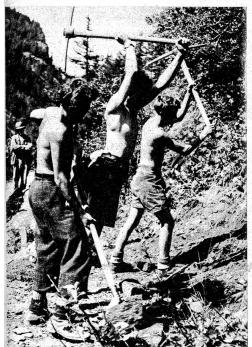
Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmannthal

Obschon der Bund und die Kantone alljährlich gewaltige Summen
für den Ausbau und die Pflege der Strassen und notwendigen Verkehrs-
verbindungen aufwenden, sind einige entlegene Bergtäler verkehrstechnisch
noch nicht erschlossen. Aber gerade heute, wo wir jeden Quadratkilometer
Wies- oder Weideland bei den kriegsbedingten Anstrengungen einer
möglichst weitreichenden Selbstversorgung dringend notwendig
haben, ist jede auch noch so bescheidene Verbesserung eines kleinen
Weges von allergrösstem Landesinteresse.

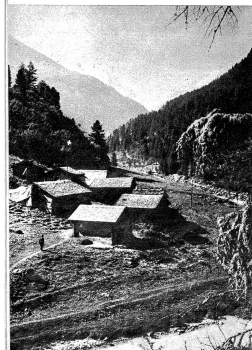
Das Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft und
die Stiftungen Schweizerhilfe und Pro Juventute haben die 450 auch
dies Jahr dem Rufe der Heimat folgenden Auslandschweizer in mannig-
facher Weise in den Dienst unseres Landes gestellt. Gibt es für diese
jungen Landsleute aus den kriegführenden Ländern Europas eine besse-
re Gelegenheit, ihr Land und Volk in allen Anforderungen der Zeit
kennenzulernen, als in gemeinsamer Arbeit mit ihm auf der heimatischen
Scholle? Sie haben schon in den Vorjahren durch manch wertvolle Ar-

beiten, Meliorationen, Rodungen, Entsteinung von Alpweiden und in
eigenlichen Landhilfslagern tieferes Verständnis auch für noch so kleine
und unauffällige Arbeiten gezeigt. Mit der ganzen Begeisterungskraft
ihrer jungen Herzen haben sich die zu kurzem Aufenthalt heimgekehrten
Landsleute in gemeinschaftlicher, kameradschaftlicher Tat eingesetzt.

Der über die steile Rampe des Rhonetales von Turtmann ins gleich-
namige südliche Tälehen aufsteigende Pfad war schon seit Jahrzehnten
für die Bewohner von Ergisch und dem Weiler Meiden im hinteren Tal-
boden ein richtiger Kreuzweg. Ueber Stock und Stein, in unmöglichen
Wandungen ansteigend war er in dem wilden, zerklüfteten Gebiet im
Laufe der Jahrhunderte ausgetreten und ausgespült worden. Die von
den bescheidenen Steuerertragnissen einer Handvoll Einwohner lebenden
Gemeinden konnten sich nie über die Erstellung eines richtigen Alpweges
einig werden. Die jungen Auslandschweizer haben nun vermittelnd
einen 14 km langen Weg unter fachkundiger Führung angelegt, der sich
in das Gelände einschmiegt und in bequemer Weise die steile Rampe
überwindet.



Mit entblößtem Oberkörper und beschwingter Kraft
reistern sie das wilde Gelände nach einem genaueren
Plan eines mit allen Möglichkeiten vertrauten einheimischen
Technikers



Mit vereinter Kraft — wie es als Leitmotiv über dem ganzen Lager steht —
wird ein schwerer Brocken wegbeordert



Am Abend nach dem Einlesen ins Lager
hat der Lager-Coffeur alle Hände voll Arbeit,
bis alle mit der traditionellen Lakette im
Open-Air-Salon verendenden Gästen Herrens-
bedient sind



Haben die Pickel ihr Werk getan, dann räumen
die Schaufeln aufgelockerte Erde und Steine
weg. Wenn auch mächtige Felsen nachträglich
noch von Fachleuten weggesprengt werden müs-
sen, so leisten doch die jungen Schweizer die
Hauptarbeit

Rechts: In aller Stille
und Abgeschlossenheit
waltet inzwischen der
Koch seines Amtes,
um die 80 hungrigen
Mäuler zu stopfen



Die neuen Pro Juventute-Marken. Vom 1. Dezember
an werden wir auf Briefen und Karten wieder
besonders hübsche Marken sehen, deren Zuschläge von
halben und ganzen Botten der Jugendhilfe zugute
kommen

